

Das Leben kann nochmals beginnen

Vortragsziele:

1. Die Taufe ist das biblische Zeichen der Neugeburt
2. Die Glaubenstaufe nicht die Kindertaufe wird durch die Bibel und die Geschichte bezeugt.
3. Entscheidung: Sich auf die Taufe vorbereiten zu lassen.

Gibt es Dinge in deiner Vergangenheit, die du am liebsten vergessen möchtest? Möchtest du gern nochmals in deinem Leben von vorne beginnen? Heute möchte ich euch einen Weg zeigen, wie das möglich ist.

Vor einer großen Reise sind die letzten Worte von großer Bedeutung.

Jesus richtete bedeutungsvolle Abschiedsworte an seine Jünger kurz vor seiner Himmelfahrt:

Matthäus 28,19.20: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Hier gibt Jesus seinen Jüngern einen Auftrag. Was beinhaltet er?

1. Sie sollen weitere Jünger oder Schüler, die von Jesus lernen wollen, gewinnen.
2. Sie sollen in die ganze Welt gehen und die Menschen alles lehren, was er ihnen gesagt hatte.
3. Sie sollten die Menschen taufen.
4. Jesus würde sie dabei überallhin bis ans Ende der Zeit begleiten.

Aufgrund dieses Auftrags hat sich das Christentum auf einen Drittel der Menschheit ausgebreitet. Das Christentum ist eine Missionsbewegung. Jeder der an Jesus glaubt, wird hier zum Mitwirken eingeladen. Der Startpunkt des neuen Lebens als Jünger Jesu ist die Taufe. Was meint die Taufe?

Im Neuen Testament wird der Begriff „Taufe“/ „taufen“ in der Lutherbibel mehr als 50 mal erwähnt. Große Verwirrung herrscht jedoch bezüglich der Taufpraxis.

- Das Besprengen mit Wassertropfen wird gewöhnlich bei Babys angewendet.
- Das Untertauchen eines Babys wird bei Orthodoxen gehandhabt.
- Dann gibt es auch das vollständige Untertauchen von Erwachsenen.
- Ein Prediger versuchte, eine Schneetaufe durchzuführen.
- Auch die Öltaufe soll es geben.

Was lehrt die Bibel über die Taufe? Ist die Taufe wirklich so wichtig? Spielt es eine Rolle, WIE eine Person getauft wird?

Jesus erzählte Nikodemus, wie wichtig die Taufe ist.

Johannes 3,5: „... wahrlich ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“

Ist die Taufe notwendig? Unbedingt! Es braucht sogar zwei Taufen. Die Taufe durch den Geist und die Taufe durch Wasser. Die Geisttaufe meint die persönliche Bekehrung. Es ist

der Zeitpunkt wenn ein Mensch sein Leben der Herrschaft Gottes übergibt. Aber dann muss noch die Wassertaufe folgen.

Markus 16,16: „Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“

Jesus verbindet Glaube, Taufe und Erlösung miteinander. Wie viele Taufformen lehrt die die Bibel? **Epheser 4,5: Es gibt „...ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.“**

In der Bibel steht, es gibt nur eine Taufpraxis.

Ein Herr, – nicht viele Götter, – ein Glaube, – ein Erlösungsweg, – Jesus Christus, – eine Taufe, – eine biblische Taufpraxis. Um welche Taufpraxis handelt es sich? Gehen wir zurück in die Lebenszeit Jesu, um die biblische Taufpraxis zu entdecken!

Johannes der Täufer predigte und taufte viele Menschen.

Matthäus 3,5.6: „Da ging zu ihm hinaus die Stadt Jerusalem und ganz Judäa und alle Länder am Jordan und ließen sich taufen von ihm im Jordan und bekannten ihre Sünden.“

Johannes predigte in der Wüste, in der Nähe des Jordans. Tausende kamen, um ihn predigen zu hören. Sie bekannten ihre Sünden. Johannes führte sie in den Jordan und taufte sie durch Untertauchen, ganz unter Wasser als Symbol der Reinigung und Vergebung.

Auch Jesus kam, um Johannes zu hören und um sich taufen zu lassen. Warum liess sich Jesus taufen? Nicht weil er gesündigt hatte, sondern als Vorbild für dich und mich. Johannes zögerte, Jesus zu taufen. Johannes erkannte nämlich, dass Jesus heilig und gerecht war. Jesus sagte zu Johannes:

Matthäus 3,15: „Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's geschehen.“

Mit anderen Worten, er sagte: bitte taufe mich jetzt! Jesus hat uns dieses Beispiel gegeben. Ich möchte ihm folgen und du? In Matthäus 3,16 steht weiter: „... **Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser.**“

Als Jesus aus dem Wasser herauf kam, muss er auch in das Wasser hineingetaucht worden sein! In Johannes 3,3 steht geschrieben, warum Johannes im Jordan taufte: weil es dort viel Wasser gab. Wenn es zum Taufen nur ein paar Tropfen gebraucht hätte, hätte er sie in Jerusalem vollziehen können und mit etwas Wasser aus einem Brunnen taufen können. Aber nein, Johannes braucht tiefes Wasser um die Taufkandidaten unterzutauchen.

Zurück zu unserem Text in Matthäus 3,16.17: **„Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“**

Auch bei deiner Taufe wird Gott sagen: meine liebe Tochter, mein lieber Sohn, an der/dem ich Wohlgefallen habe. Wenn wir uns taufen lassen, wird Gott sich freuen und

Wohlgefallen an uns haben.

In der Bibel steht, als Jesus sich taufen ließ kam der Heilige Geist in Form einer Taube herab. Das bedeutet: Er erhielt die Macht des Heiligen Geistes.

Bei der Taufe steigt der Neugetaufte aus dem Wasser. Er hat gerade Gott sein Leben übergeben und beginnt ein neues Leben im Einklang mit den biblischen Prinzipien. Der Himmel wird jubeln, wenn jemand diese Entscheidung trifft.

Die biblische Taufe wird immer durch das Untertauchen, nie durch das Besprengen/Begießen vollzogen. Da war zum Beispiel ein Äthiopier, ein intelligenter, wohlhabender Mann, ein Kämmerer der Königin von Äthiopien. Er kam nach Jerusalem zur Anbetung. Der Kämmerer las die Bibel und verstand Jesaja 53 nicht, wo es um den Messias geht.

Gott führte Philippus zu seinem Wagen, um ihm die Erklärung zu geben. Der Äthiopier verstand die Prophezeiung und nahm Jesus, den Messias und Erlöser, an.

Apostelgeschichte 8,36 38: „Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? Und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.“

Beachten wir: beide stiegen in das Wasser hinab. Der Kämmerer wurde im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft und dabei im Wasser untergetaucht.

Aber zuvor studierte der Kämmerer das Wort Gottes und erkannte die Erlösung durch Christus in der biblischen Prophetie. Wie auch viele von euch, die zu diesen Vorträgen gekommen sind, aus dem Wort Gottes erkannt haben, dass Jesus bald wiederkommen wird. Ihr habt von Gottes Geboten gehört, wie zum Beispiel dem biblischen Sabbat. Gott führt dich darum auch zur Taufe, wie er auch Jesus und den Kämmerer dorthin geführt hat.

Die Taufe ist ein Symbol für Tod, Beerdigung, Auferstehung.

Römer 6,3-4: „Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.“

Menschen werden begraben, wenn sie gestorben sind. Wir kommen zu Jesus, und sterben den Sünden/Gewohnheiten unseres alten Lebens. Durch das Wassergrab, die Taufe, wird die alte, sündige Kreatur begraben. Vielleicht gibt es Dinge, die du vor vielen Jahren gemacht hast. Du möchtest nicht, dass jemand davon erfährt. Die Geheimnistuerei, die Schuld der Vergangenheit lastet auf dir. Durch die Taufe wird die Vergangenheit Begraben und alle Schuld vergeht.

Die Taufe ist ein Symbol für den Tod unseres alten sündigen Lebensstils.

Nach der Taufe sind wir rein und eine neue Kreatur in Jesus. Die Taufe ist das Begräbnis unserer Sünden im Wassergrab der Taufe.

Jemand sagt: Ich bin ein großer Sünder. Gott kann mir nicht vergeben. Ich war im Drogenkonsum, in der Alkoholsucht, in sexueller Freizügigkeit. Ich war Stolz,

kritiksüchtig und übte schlechte Nachrede. Ich bin nicht würdig getauft zu werden.

Aber bedenke, die Bibel sagt: Römer 3,23: „... sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, ...“ Nicht würdige, sondern unwürdige Menschen werden getauft. Nicht vollkommene, sondern unvollkommene Menschen lassen sich taufen. Christus kam, um die Sünder selig zu machen, nicht die Gerechten (Lukas 5,32).

Durch die Taufe bekenne ich, dass ich ein Sünder bin. Ich beanspruche Gottes rettende Gnade und seine Barmherzigkeit. Ich lade ihn ein, mein Leben in seine Hand zu nehmen. Die Taufe ist wirklich der Schlüsselpunkt meines Lebens. Das vergangene Leben ist gestorben. Es folgt die Auferstehung zu einem neuen Leben in Christus. Ich entscheide mich dazu, Jesus nachzufolgen und seinem Willen zu gehorchen. Das haben Christen zu allen Zeiten so gehalten.

Die Geschichte der Taufe

Ich habe viele alte Kirchen besucht. Die Kirchen aus alter Zeit zeigen uns, welche Taufpraxis damals verwendet wurde. Lasst uns zusammen ein paar Kirchen aus alter Zeit besuchen.

Machen wir den ersten Stopp in Philippi. Paulus gründet hier im 1. Jahrhundert die erste christliche Hausgemeinde. Diese Ruinen der Basilika stammen aus dem 4. Jahrhundert. Das Taufbecken zeigt, dass Christen dort durch Untertauchen getauft wurden.

In Rom gibt es die Kirche St. Johannes im Lateran, die zweit berühmteste Kirche. Im Hinterhof dieser Kirche gibt es ein Taufbecken. Gläubige Erwachsene wurden dort durch Untertauchen getauft.

Besuchen wir das berühmte Monument: Der schiefe Turm von Pisa. Hinter dem Turm befindet sich ein Baptisterium mit Taufbecken, in dem die römisch katholische Kirche 1300 Jahre lang die Erwachsenentaufe durch Untertauchen praktizierte.

Hier ist Kappadokien, im Herzen der Türkei. Als im Mittelalter Kirche und Staat vereint waren, flüchteten Christen hierher, um Zuflucht zu suchen. Sie meißelten vollständige Städte aus den Bergen heraus: Heime, Scheunen, Geschäfte, Warenhäuser, Kapellen. Hier im Bergesinneren sehen wir eine Kirche mit einem Taufbecken. Es beweist, dass die Christen im Mittelalter die Taufe durch Untertauchen praktizierten, nie durch Besprengen oder Begießen.

Auf dem Roten Platz in Moskau steht die Basilius Kathedrale. In der Basilius Kathedrale gibt es alte Gemälde, wie der russische König, Vladimir der Große, 1088 n. Chr. durch Untertauchen getauft wurde.

Diese Beispiele zeigen deutlich, dass die ersten Christen in der Bibel keinen Hinweis auf eine Kindertaufe fanden, sondern die Erwachsenentaufe praktizierten.

Wann wurde die Kindertaufe eingeführt?

Erst durch das Konzil von Ravenna 1311 v. Chr. wurde das Besprengen und Begießen offiziell akzeptiert und der Praxis des Untertauchens bei der Taufe gleichgestellt. 1300 Jahre n. Chr. beschloss die Kirche ohne biblischen Hintergrund, die Taufe durch

Besprengen und Begießen einzuführen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde vorwiegend die Taufe durch Untertauchen praktiziert.

Warum wurde das Besprengen eingeführt? Das Besprengen kam hauptsächlich aus zwei Gründen auf:

Erstens: aus Bequemlichkeit. Die Geistlichen mochten nicht gern in ihren schweren Umhängen im Taufbecken nass werden.

Zweitens: bis 1299 war der Besitz der Bibel bei Todesstrafe verboten. Viele falsche Lehren kamen im dunklen Mittelalter deswegen auf. Dazu gehört auch die Lehre von der Erbsünde. Die herrschende päpstliche Macht hielt die Menschen in Angst. Man hatte eine Theorie erfunden, dass ein neugeborenes Baby als Sünder auf die Welt kommt, und wenn es stirbt, würde es direkt in die Hölle kommen und für immer brennen. So wurde die Kindertaufe eingeführt. Da die Mutter und das Kind gewöhnlich nicht an den ersten zwei oder drei Tagen zur Taufe kommen konnten, nahmen die Priester das Taufwasser mit und besprengten das Kind bei seiner Geburt.

Die Leute dachten, dass alle Kinder aufgrund Adams Sünde schuldig und verloren sind. Also müssten sie getauft werden.

Was wäre das für ein Gott, der aufgrund Adams Sünde ein Baby verloren gehen lässt, weil es zu jung ist, um sich ihm zu übergeben? Die biblische Taufe war nie ein Symbol für die Vergebung der Sünde Adams. Wie durch einen Menschen, Adam, die ganze Welt der Sünde verfallen ist, wird in Christus der ganzen Welt Erlösung angeboten.

Meine Taufe ist ein Symbol dafür, dass ich Jesus annehme und durch ihn erlöst bin. Die Taufe ist ein Symbol dafür, dass ich in Jesu Fußstapfen trete. Ein Baby kann noch keine Glaubensentscheidung treffen, keine Reue spüren, nicht unterrichtet werden. Darum sagt Jesus: „Lasset die Kinder zu mir kommen, solchen gehört das Himmelreich!“

Aber Erwachsene Sünder müssen getauft werden, weil sie durch ihre Sünde persönliche Schuld auf sich geladen haben. Taufe: Was heißt das? Das griechische Wort „baptizo“ bedeutet „eintauchen“, „tauchen“ oder „sich ins Wasser stürzen“. Das Wort „Taufe“ bedeutet nicht besprengen, auch nicht begießen. Die Taufe in der Bibel bedeutet immer vollständiges Untertauchen.

Das originale Wort im Griechischen ist „baptizo“, ein Wort aus der Textilverarbeitung. Alles Material kam in stumpfem Grau und musste erstmal gefärbt werden. Deshalb warfen sie den ganzen Stoff in einen großen Bottich mit Färbemittel, und mit einem dicken Stock drückten sie es unter Wasser. Sie nannten dies „baptizo“. Das griechische Wörterbuch sagt dazu, es heißt „unter Wasser tauchen, untertauchen“.

Wie wissen wir, ob wir zur Taufe bereit sind?

Die Bibel erwähnt drei Erlösungsschritte, die der Taufe vorausgehen müssen.

Schritt 1: Bereuen

Die Bibel sagt, wenn wir zur Jesus kommen, bezeugen wir, dass wir Reue empfinden. Wir sagen: Herr Jesus, du bist für mich am Kreuz gestorben. Ich bereue, was ich getan habe. „Reue“ bedeutet, mein Verhalten gegenüber der Sünde zu bedauern und zu

ändern. Die Bibel spricht dabei auch von „Busse“. Busse meint eine Gesinnungsänderung, die Umkehr zu Gott.

Die Bibel sagt in **Apostelgeschichte 2,38**: „**Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesus Christus zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.**“

Kann ein Baby schon Reue zeigen? Nein. Aber ein Erwachsener kann von seiner Sünde umkehren, um Vergebung bitten und sich taufen lassen. Was schenkt ihm Gott dann? Die Kraft des Heiligen Geistes, die unmittelbare Gegenwart Gottes. Das ist eine gewaltige Erfahrung. Wenn Du heute deine Sünde bereust, dann zögere nicht, sie sofort zu bekennen. Dann kommt der zweite Schritt.

Schritt 2: Glaube

Apostelgeschichte 8,37: „**Philippus aber sprach: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so kann es geschehen.**“

Nachdem du Reue gezeigt hast, musst du glauben. Glauben meint ein festes Überzeugtsein, ein Nichtzweifeln dass ...

- Jesus für dich gestorben ist,
- Jesus dir vergibt,
- Jesus in dein Leben kommt und dich verändern wird.

Wenn Gott dir diesen Glauben gegeben hat, dann bist du der Taufe einen Schritt näher gekommen. Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen. Die Taufe ist keine magische Handlung. Sie ist ein sichtbares Glaubensbekenntnis. Aber es braucht noch etwas weiteres.

Schritt 3: Lerne

Die Bibel sagt, vor der Taufe sollen wir sein Wort studieren.

Apostelgeschichte 2,41: „**Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.**“

Die ersten Christen hörten erst den Predigten der Apostel zu, dann liessen sich taufen. Wir kommen zu diesen Vorträgen und studieren gemeinsam das Wort Gottes. Wir erkennen, dass ...

- Jesus für jeden sichtbar wiederkommen wird.
- wir nur durch Christi Gnade erlöst sein können.
- Jesus unser Leben verändern kann.
- wir in der Stunde des Gerichts kurz vor Jesu Wiederkunft leben.
- wir seine Gebote halten, weil wir ihn lieben.
- der Sabbattag heilig ist.

Das bedeutet: wenn du weisst, was es bedeutet ein Nachfolger Jesu zu sein, weil du sein Wort studiert hast, wenn du die Sünde bereust und an seine Erlösung glaubst, dann bist du bereit für die Taufe. Es ist also nicht kompliziert. Je entschiedener jemand ist, desto schneller kann es geschehen.

Es gibt als diese drei Schritte zur Taufe:

- 1) Buße/Reue: eine aufrichtige Traurigkeit über meine Sünden
- 2) Glauben: Annahme Jesu als meinen Herrn und Erlöser
- 3) Lernen: Unterweisung in den Grundlagen des biblischen Glaubens

Unter dieser Voraussetzung ist es möglich eine Taufentscheidung zu treffen, die intelligent ist und auf Glauben an Christus beruht. Eine solche Entscheidung hat Bestand und ehrt Gott.

Taufe ist wie eine Hochzeit mit Christus.

In **2. Korinther 11,2** lesen wir von dieser engen Beziehung zwischen Gott und seinen Leuten: „**Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte.**“

Die Taufe wird daher als Feier gestaltet und ist ein Freudenfest. Ein Mensch bekennt vor Gott und Menschen als Zeugen, dass er ihm für immer treu sein will. Der Teufel weiss von nun an, dass dieser Mensch nun endgültig Gott gehört. Er hat kein Anrecht mehr auf ihn.

Wenn zwei Menschen sich verlieben und einander ihre Liebe bekennen und sich Treue versprechen, sind sie nicht perfekt. Sie machen Fehler. Aber Sie lieben sich. Oft muss ein Ehemann seiner Frau sagen: „Vergib mir.“ Aber wenn du jemanden liebst, dann *wächst* du in der Liebe. Gemeinsam reift ihr zu einer starken Beziehung, die niemand trennen kann. Wenn zwei Menschen warten würden, bis sie *vollkommen* sind, würden sie nie heiraten!

Dasselbe ist mit Christus und unserer Verbindung mit Ihm bei der Taufe. Du musst nicht mit der Taufe warten, bis du vollkommen bist. Wenn du darauf warten würdest, würde nie etwas daraus! Taufe heißt neu geboren werden. Wenn du aus dem Wasser steigst, bist Du gerade mal ein „Baby“ in Christus. Du wirst Fehler machen, wirst sündigen. Es wird Zeiten geben, in denen du dem Herrn sagen musst: „Vergib mir“, aber du wirst wachsen!

Einige fragen: Was geschieht mit mir nach der Taufe? Bedeutet Taufe, dass ich ein Teil von Christi Gemeinde werde? Was geschah mit den ersten Christen?

Apostelgeschichte 2,47: „Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.“

1.Korinther 12,13: „Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, ...“

Wer getauft worden ist, gehört zu Gottes Volk, das die Gebote hält. Sünde hat die Menschen voneinander getrennt. Die Erlösung verbindet uns. Mit der Taufe werden wir Brüder und Schwestern unter dem gleichen Vater. Das ist eine faszinierende Sache.

Jemand fragte einen Reisenden: „Wo fahren sie hin?“ Der Angesprochene sagte: „Ich besuche meine Schwestern und Brüder in Wien.“ „Und anschliessend, was machen sie dann?“ „Dann besuche ich meine Schwestern und Brüder in Bern.“ „Oh sie haben eine große Familie.“ „Ja, und danach besuche ich Geschwister in Zürich.“ „Sagen sie mal, wie gross ist denn ihre Familie?“ Gottes Familie in die wir hineingetauft werden ist auf der ganzen Welt zuhause. Das ist das Grossartige an der Taufe - wir bekommen nicht nur einen himmlischen Vater, sondern viele liebe Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt.

Jesus befahl seinen Jüngern: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ... Es ist beeindruckend zu sehen, wie Menschen vom Heiligen Geist angesprochen werden. Viele Orte, an denen die Evangeliumsverkündigung schwierig war, haben sich heute geöffnet.

Kuba öffnete seine Türen. Landesweite Evangelisationen können stattfinden. Am Ende einer Verkündigung wurden die Zuhörer eingeladen, Jesus anzunehmen und sich taufen zu lassen. Sie ließen sich am nahe gelegenen Strand oder in Schwimmbecken taufen. Über 3000 kostbare Menschen wurden bei dieser Taufe getauft. Weitere Tausende trafen die Entscheidung, sich auf die Taufe vorzubereiten.

Auf der anderen Seite dieser Erde im Landesinneren Papua Neuguineas, im Hochland Goroka, waren über 60.000 versammelt, um Gottes Wort zu studieren. Sie schliefen während der Dauer einer zehntägigen Vortragsreihe auf dem Boden, um die Vorträge hören zu können.

An einem Nachmittag kamen Tausende zu einem nahegelegenen Fluss, um sich taufen zu lassen. Es waren so viele, dass es keinen Platz mehr gab, von wo aus man die ganze Taufe hätte mitverfolgen können. Die einzige Möglichkeit war ein Helikopter. Von dort aus konnte man den beeindruckenden Ort sehen, an dem so viele kostbare Menschen getauft wurden.

In Apostelgeschichte 22,16 ermutigt Gott Saulus zur Taufe: **„Und nun, was zögerst du? Steh auf und rufe seinen Namen an und lass dich taufen und deine Sünden abwaschen.“**

Vielleicht zögerst du auch noch, dich taufen zu lassen. Dann frage ich : Hast du Jesus angenommen? Glaubst du dem Wort Gottes von ganzem Herzen? Bist du bereit, Jesus von nun an zu dienen? Dann zögere nicht, deine Sünden durch die Taufe abzuwaschen!

Vielleicht wurdest du bereits durch Untertauchen getauft. Muss man sich ein zweites Mal taufen lassen? In Apostelgeschichte 19 trifft Paulus eine Gruppe von Menschen, die ebenfalls bereits durch Untertauchen getauft wurden.

Apostelgeschichte 19,1-5: „Es geschah aber, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand. Zu denen sprach er: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt. Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus. Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.“

Wir haben hier eine Anzahl Menschen, die von Johannes dem Täufer getauft worden waren. Es war ihnen ernst, aber das war bevor Jesus kam, und deshalb kannten sie manche Wahrheit nicht, besonders über Jesus als den Messias, den Heiligen Geist und manches andere. Ihre Herzen waren offen, und als Paulus ihnen die für sie noch neuen Dinge lehrte, nahmen sie die Wahrheit mit Freude auf. Sie wurden wieder getauft, und zeigten damit ihre Liebe und ihre neue Entscheidung, der ganzen Wahrheit zu folgen.

Die Bibel sagt: „...lehrt sie halten alles, was ich euch geboten habe! Und tauft sie...“. Gott wünscht sich ein Volk, das alle seine Gebote hält. Vielleicht wünschst du dir auch, Jesus nachzufolgen, von deinen Sünden gereinigt und wiedergetauft zu werden. Dann ist jetzt der Augenblick deiner Entscheidung gekommen.

Die Taufe ist nur eine symbolische Handlung aber sie ist lebensnotwendig, denn es heisst, „**wer glaubt und getauft wird, der wird selig.**“ **Mark. 16,16.**